

1400 Jungfeuerwehrmänner beim 9. Steirischen Landesfeuerwehr-Jugendzeltlager in Maria Lankowitz

Der Landesfeuerwehrverband Steiermark veranstaltete in der Zeit vom 8. bis einschließlich 12. Juli in Maria Lankowitz das 9. Landesfeuerwehrgendzeltlager, an dem sich rund 1400 Jungfeuerwehrmänner im Alter zwischen 12 und 16 Jahren mit ihren Eltern und 80 Betreuern aus allen Teilen der Steiermark, Niederösterreich, Burgenland, Tirol, aber auch aus der Bundesrepublik Deutschland sowie aus den Niederlanden beteiligten. Verbunden mit diesem fünfjährigen Jugendlager war auch der 13. Feuerwehrgend-Leistungswettbewerb, bei dem rund 140 Gruppen 1-9 ihrer sportlichen und bereits vorhandenen Feuerwehrentechnischen Kräfte unter Beweis stellen und wobei Leistungen erbracht wurden, die noch den unzähligen langjährigen, bestens ausgebildeten aktiven Feuerwehrrichtkämpfern alle Anerkennung abverlangten.

Die Eröffnung dieses Jugendlagers erfolgte am Freitagabend durch Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, der in seiner kurzen Rede darauf hinwies, wie enorm wichtig für die Freiwilligen Feuerwehren eine rechtzeitig einigeleitete gute Nach-Wehrsausbildung sei und wobei gerade die Steiermark eine führende Position einnehme, da ein Drittel aller Jungfeuerwehrlager Österreichs in der Steiermark beheimatet sind. In der warmen Zusammenkunft würdigte Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg insbesondere den Einsatz der Jugendfunktionäre der Freiwilligen Feuerwehren, aber auch jenen der einzelnen Ortskommandanten und nannte stellvertretend für alle den Landesjugendreferenten OBR Krugfahrt und Landesjugendwart ABI Wolf, die sich im höchstmöglichen Ausmaß für die Heranbildung eines gesunden Feuerwehrrachwachses und in diesem Zusammenhang auch stets für das Jugendlager und die Jugend-Leistungsbewerbe einsetzen.

Ein weiteres herzliches Danke richtete er an alle Betreuer sowie Bewerter, ferner an den zuständigen Landes-Feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer für seine stets den Anliegen der Jugend bewiesene Aufgeschlossenheit, inbe-griffen die tatkraftige Förderung, an Bürgermeister Hubert Schreer und an die Gemeindevertretung von Maria Lankowitz für die große Unterstützung, durch die es möglich war, dieses Jugendlager in Maria Lankowitz durchzuführen sowie an die Köf-felbacher Stadtwerke für die Instandhaltung der erforderlichen E-An-lagen dieses aus 127 15- bis 20-Mann-Zelten bestehenden Lagers. Im Zuge dieser Dankadresse stellte er auch fest, daß er sehr froh darüber sei, daß nun durch das Engagement des Landes auch die immer wieder ansteigende Zeltlager selbst werden konnte.

Der Jugend selbst dankte LBD Strablegg dafür, daß sie sich auch für dieses fünfjährige Zeltlager entschieden und sich bereit er-klärte, an den wahrlich nicht leichten Bewerben teilzunehmen.

Als besonders begrüßenswert bezeichnete Strablegg, daß auch Jugendlagruppen aus anderen österreichischen Bundesländern und aus dem Ausland nach Maria Lankowitz kamen, um mit den steirischen Jungfeuerwehrrichtkämpfern bei den Bewerben, Sport und Spiel einige gemeinsame Tage zu verbringen.

Bürgermeister Hubert Schreer ließ die Jugend und die vielen Erwachsenen namens der Marktgemeinde Maria Lankowitz herzlich willkommen heißen. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß man Maria Lankowitz als Veranstaltungsort wählte und dankte in diesem Zusammenhang insbesondere dem Landesfeuerwehrkommandanten Strablegg für diese Wahl. Als beschließendes Zeichen des Dankes, wie der Bürgermeister erklärte, überreichte er dem Landes-feuerwehrkommandanten einen Maria Lankowitz-Taler und einen Krug mit einer Widmung.

An die Jugend gewandt, hob Bürgermeister Hubert Schreer deren großen Idealismus und die schon in jungen Jahren ge-zeigte Bereitschaft, ihren Mitmenschen zu helfen, hervor.

Ein herzliches Danke sagte er ferner allen Betreuern der Ju-gend, sowie den Jugendfunktionären OBR Krugfahrt, ABI Wolf und Hfm Triebel, in deren Händen die Leitung für die umfang-reichen Vorbereitungen zum guten Gelingen dieser Großveranstal-tung lagen.

Dank richtete er noch an den Leiter der Stratzollzugsanstalt Karlan für die Überlassung des notwendigen Grundstückes zur Durchführung des 9. Feuerwehrgendzeltlagers.

ELFR Winkl Hofrat Dr. Josef Kogler überbrachte der Jugend allen Feuerwehrrichtkämpfern und Gästen die Grüße des Landes-feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer.

Er erinnerte daran, daß es seinerzeit, als LBD Karl Strablegg unterstitzt vom Landesfeuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Kraimer den Plan, die Feuerwehrgend auszubauen, reali-sierte, nicht überall eine zustimmende Meinung gab. Heute ha-ben aber auch jene, die gegenwärtiger Ansicht waren erkannt, wie wichtig der Aufbau einer Jugend für eine auch in Zukunft stets schlagkräftige Feuerwehr ist.

Die Begrüßung nahm Landesfeuerwehrgendwart ABI Wolf vor, der neben den bereits oben angeführten Persönlichkeiten auch die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses Volksberg mit Brandrat Josef Schenz an der Spitze, ferner eine Reihe von Ge-meinderäten von Maria Lankowitz, die Teilnehmer aus den übrigen Bundesländern, und vor allem aus dem Ausland, herz-lich willkommen heißen konnte.

Kurz ging er im einzelnen auf die Aktivitäten im Rahmen dieses Jugendlagers ein, wobei der Feuerwehrgend-Leistungswettbewerb eine dominierende Stellung einnahm. Nicht unerwähnt ließ er dabei, daß man auch der eventuell erforderlichen ärzt-lichen Betreuung des einen oder anderen Jungfeuerwehrrichtkämpfers großes Augenmerk zuwenden und deshalb ein Sanitäts-Zel-tweilich besetzt und mit Geräten in einem Gesamtwert von S 140 000—ausgestattet war, in die Zeltsattel einbaute.

Den Abschluß dieser würdigen Eröffnungsfeier, die die Ju-gendkapelle Mooskirchen musikalisch umrahmte, bildete unter Intonierung der Landeshymne das Ausziehen der Fahnen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen von Programmen der einzelnen Bezirksverbände, wobei alle Spiele und humor-volle Einlagen nicht fehlten. Einen breiten Platz nahmen na-türlich wieder bezirksinterne Wettkämpfe ein. An diesem Tag wurde das Abendessen von der Jugend auf den mitgeführten Grillgeräten selbst zubereitet, während der übrigen Tage erfolgte die ausgezeichnete Verpflegung, wie die Jugend immer wieder bestätigte, aus vier Feldküchen der steirischen Bezirksverbände.

Die Eröffnung dieses Jugendlagers erfolgte am Freitagabend durch Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, der in seiner kurzen Rede darauf hinwies, wie enorm wichtig für die Freiwilligen Feuerwehren eine rechtzeitig einigeleitete gute Nach-Wehrsausbildung sei und wobei gerade die Steiermark eine führende Position einnehme, da ein Drittel aller Jungfeuerwehrlager Österreichs in der Steiermark beheimatet sind. In der warmen Zusammenkunft würdigte Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg insbesondere den Einsatz der Jugendfunktionäre der Freiwilligen Feuerwehren, aber auch jenen der einzelnen Ortskommandanten und nannte stellvertretend für alle den Lan-desjugendreferenten OBR Krugfahrt und Landesjugendwart ABI Wolf, die sich im höchstmöglichen Ausmaß für die Heranbildung eines gesunden Feuerwehrrachwachses und in diesem Zusammenhang auch stets für das Jugendlager und die Jugend-Leistungsbewerbe einsetzen.

Ein weiteres herzliches Danke richtete er an alle Betreuer sowie Bewerter, ferner an den zuständigen Landes-Feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer für seine stets den Anliegen der Jugend bewiesene Aufgeschlossenheit, inbe-griffen die tatkraftige Förderung, an Bürgermeister Hubert Schreer und an die Gemeindevertretung von Maria Lankowitz für die große Unterstützung, durch die es möglich war, dieses Jugendlager in Maria Lankowitz durchzuführen sowie an die Köf-felbacher Stadtwerke für die Instandhaltung der erforderlichen E-An-lagen dieses aus 127 15- bis 20-Mann-Zelten bestehenden Lagers. Im Zuge dieser Dankadresse stellte er auch fest, daß er sehr froh darüber sei, daß nun durch das Engagement des Landes auch die immer wieder ansteigende Zeltlager selbst werden konnte.

Der Jugend selbst dankte LBD Strablegg dafür, daß sie sich auch für dieses fünfjährige Zeltlager entschieden und sich bereit er-klärte, an den wahrlich nicht leichten Bewerben teilzunehmen.

Als besonders begrüßenswert bezeichnete Strablegg, daß auch Jugendlagruppen aus anderen österreichischen Bundesländern und aus dem Ausland nach Maria Lankowitz kamen, um mit den steirischen Jungfeuerwehrrichtkämpfern bei den Bewerben, Sport und Spiel einige gemeinsame Tage zu verbringen.

Bürgermeister Hubert Schreer ließ die Jugend und die vielen Erwachsenen namens der Marktgemeinde Maria Lankowitz herzlich willkommen heißen. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß man Maria Lankowitz als Veranstaltungsort wählte und dankte in diesem Zusammenhang insbesondere dem Landesfeuerwehrkommandanten Strablegg für diese Wahl. Als beschließendes Zeichen des Dankes, wie der Bürgermeister erklärte, überreichte er dem Landes-feuerwehrkommandanten einen Maria Lankowitz-Taler und einen Krug mit einer Widmung.

An die Jugend gewandt, hob Bürgermeister Hubert Schreer deren großen Idealismus und die schon in jungen Jahren ge-zeigte Bereitschaft, ihren Mitmenschen zu helfen, hervor.

Ein herzliches Danke sagte er ferner allen Betreuern der Ju-gend, sowie den Jugendfunktionären OBR Krugfahrt, ABI Wolf und Hfm Triebel, in deren Händen die Leitung für die umfang-reichen Vorbereitungen zum guten Gelingen dieser Großveranstal-tung lagen.

Dank richtete er noch an den Leiter der Stratzollzugsanstalt Karlan für die Überlassung des notwendigen Grundstückes zur Durchführung des 9. Feuerwehrgendzeltlagers.

ELFR Winkl Hofrat Dr. Josef Kogler überbrachte der Jugend allen Feuerwehrrichtkämpfern und Gästen die Grüße des Landes-feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer.

Er erinnerte daran, daß es seinerzeit, als LBD Karl Strablegg unterstitzt vom Landesfeuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Kraimer den Plan, die Feuerwehrgend auszubauen, reali-sierte, nicht überall eine zustimmende Meinung gab. Heute ha-ben aber auch jene, die gegenwärtiger Ansicht waren erkannt, wie wichtig der Aufbau einer Jugend für eine auch in Zukunft stets schlagkräftige Feuerwehr ist.

Die Begrüßung nahm Landesfeuerwehrgendwart ABI Wolf vor, der neben den bereits oben angeführten Persönlichkeiten auch die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses Volksberg mit Brandrat Josef Schenz an der Spitze, ferner eine Reihe von Ge-meinderäten von Maria Lankowitz, die Teilnehmer aus den übrigen Bundesländern, und vor allem aus dem Ausland, herz-lich willkommen heißen konnte.

Kurz ging er im einzelnen auf die Aktivitäten im Rahmen dieses Jugendlagers ein, wobei der Feuerwehrgend-Leistungswettbewerb eine dominierende Stellung einnahm. Nicht unerwähnt ließ er dabei, daß man auch der eventuell erforderlichen ärzt-lichen Betreuung des einen oder anderen Jungfeuerwehrrichtkämpfers großes Augenmerk zuwenden und deshalb ein Sanitäts-Zel-tweilich besetzt und mit Geräten in einem Gesamtwert von S 140 000—ausgestattet war, in die Zeltsattel einbaute.

Den Abschluß dieser würdigen Eröffnungsfeier, die die Ju-gendkapelle Mooskirchen musikalisch umrahmte, bildete unter Intonierung der Landeshymne das Ausziehen der Fahnen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen von Programmen der einzelnen Bezirksverbände, wobei alle Spiele und humor-volle Einlagen nicht fehlten. Einen breiten Platz nahmen na-türlich wieder bezirksinterne Wettkämpfe ein. An diesem Tag wurde das Abendessen von der Jugend auf den mitgeführten Grillgeräten selbst zubereitet, während der übrigen Tage erfolgte die ausgezeichnete Verpflegung, wie die Jugend immer wieder bestätigte, aus vier Feldküchen der steirischen Bezirksverbände.

Die Eröffnung dieses Jugendlagers erfolgte am Freitagabend durch Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, der in seiner kurzen Rede darauf hinwies, wie enorm wichtig für die Freiwilligen Feuerwehren eine rechtzeitig einigeleitete gute Nach-Wehrsausbildung sei und wobei gerade die Steiermark eine führende Position einnehme, da ein Drittel aller Jungfeuerwehrlager Österreichs in der Steiermark beheimatet sind. In der warmen Zusammenkunft würdigte Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg insbesondere den Einsatz der Jugendfunktionäre der Freiwilligen Feuerwehren, aber auch jenen der einzelnen Ortskommandanten und nannte stellvertretend für alle den Lan-desjugendreferenten OBR Krugfahrt und Landesjugendwart ABI Wolf, die sich im höchstmöglichen Ausmaß für die Heranbildung eines gesunden Feuerwehrrachwachses und in diesem Zusammenhang auch stets für das Jugendlager und die Jugend-Leistungsbewerbe einsetzen.

Ein weiteres herzliches Danke richtete er an alle Betreuer sowie Bewerter, ferner an den zuständigen Landes-Feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer für seine stets den Anliegen der Jugend bewiesene Aufgeschlossenheit, inbe-griffen die tatkraftige Förderung, an Bürgermeister Hubert Schreer und an die Gemeindevertretung von Maria Lankowitz für die große Unterstützung, durch die es möglich war, dieses Jugendlager in Maria Lankowitz durchzuführen sowie an die Köf-felbacher Stadtwerke für die Instandhaltung der erforderlichen E-An-lagen dieses aus 127 15- bis 20-Mann-Zelten bestehenden Lagers. Im Zuge dieser Dankadresse stellte er auch fest, daß er sehr froh darüber sei, daß nun durch das Engagement des Landes auch die immer wieder ansteigende Zeltlager selbst werden konnte.

Der Jugend selbst dankte LBD Strablegg dafür, daß sie sich auch für dieses fünfjährige Zeltlager entschieden und sich bereit er-klärte, an den wahrlich nicht leichten Bewerben teilzunehmen.

Als besonders begrüßenswert bezeichnete Strablegg, daß auch Jugendlagruppen aus anderen österreichischen Bundesländern und aus dem Ausland nach Maria Lankowitz kamen, um mit den steirischen Jungfeuerwehrrichtkämpfern bei den Bewerben, Sport und Spiel einige gemeinsame Tage zu verbringen.

Bürgermeister Hubert Schreer ließ die Jugend und die vielen Erwachsenen namens der Marktgemeinde Maria Lankowitz herzlich willkommen heißen. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß man Maria Lankowitz als Veranstaltungsort wählte und dankte in diesem Zusammenhang insbesondere dem Landesfeuerwehrkommandanten Strablegg für diese Wahl. Als beschließendes Zeichen des Dankes, wie der Bürgermeister erklärte, überreichte er dem Landes-feuerwehrkommandanten einen Maria Lankowitz-Taler und einen Krug mit einer Widmung.

An die Jugend gewandt, hob Bürgermeister Hubert Schreer deren großen Idealismus und die schon in jungen Jahren ge-zeigte Bereitschaft, ihren Mitmenschen zu helfen, hervor.

Ein herzliches Danke sagte er ferner allen Betreuern der Ju-gend, sowie den Jugendfunktionären OBR Krugfahrt, ABI Wolf und Hfm Triebel, in deren Händen die Leitung für die umfang-reichen Vorbereitungen zum guten Gelingen dieser Großveranstal-tung lagen.

Dank richtete er noch an den Leiter der Stratzollzugsanstalt Karlan für die Überlassung des notwendigen Grundstückes zur Durchführung des 9. Feuerwehrgendzeltlagers.

ELFR Winkl Hofrat Dr. Josef Kogler überbrachte der Jugend allen Feuerwehrrichtkämpfern und Gästen die Grüße des Landes-feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer.

Er erinnerte daran, daß es seinerzeit, als LBD Karl Strablegg unterstitzt vom Landesfeuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Kraimer den Plan, die Feuerwehrgend auszubauen, reali-sierte, nicht überall eine zustimmende Meinung gab. Heute ha-ben aber auch jene, die gegenwärtiger Ansicht waren erkannt, wie wichtig der Aufbau einer Jugend für eine auch in Zukunft stets schlagkräftige Feuerwehr ist.

Die Begrüßung nahm Landesfeuerwehrgendwart ABI Wolf vor, der neben den bereits oben angeführten Persönlichkeiten auch die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses Volksberg mit Brandrat Josef Schenz an der Spitze, ferner eine Reihe von Ge-meinderäten von Maria Lankowitz, die Teilnehmer aus den übrigen Bundesländern, und vor allem aus dem Ausland, herz-lich willkommen heißen konnte.

Kurz ging er im einzelnen auf die Aktivitäten im Rahmen dieses Jugendlagers ein, wobei der Feuerwehrgend-Leistungswettbewerb eine dominierende Stellung einnahm. Nicht unerwähnt ließ er dabei, daß man auch der eventuell erforderlichen ärzt-lichen Betreuung des einen oder anderen Jungfeuerwehrrichtkämpfers großes Augenmerk zuwenden und deshalb ein Sanitäts-Zel-tweilich besetzt und mit Geräten in einem Gesamtwert von S 140 000—ausgestattet war, in die Zeltsattel einbaute.

Den Abschluß dieser würdigen Eröffnungsfeier, die die Ju-gendkapelle Mooskirchen musikalisch umrahmte, bildete unter Intonierung der Landeshymne das Ausziehen der Fahnen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen von Programmen der einzelnen Bezirksverbände, wobei alle Spiele und humor-volle Einlagen nicht fehlten. Einen breiten Platz nahmen na-türlich wieder bezirksinterne Wettkämpfe ein. An diesem Tag wurde das Abendessen von der Jugend auf den mitgeführten Grillgeräten selbst zubereitet, während der übrigen Tage erfolgte die ausgezeichnete Verpflegung, wie die Jugend immer wieder bestätigte, aus vier Feldküchen der steirischen Bezirksverbände.

Die Eröffnung dieses Jugendlagers erfolgte am Freitagabend durch Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, der in seiner kurzen Rede darauf hinwies, wie enorm wichtig für die Freiwilligen Feuerwehren eine rechtzeitig einigeleitete gute Nach-Wehrsausbildung sei und wobei gerade die Steiermark eine führende Position einnehme, da ein Drittel aller Jungfeuerwehrlager Österreichs in der Steiermark beheimatet sind. In der warmen Zusammenkunft würdigte Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg insbesondere den Einsatz der Jugendfunktionäre der Freiwilligen Feuerwehren, aber auch jenen der einzelnen Ortskommandanten und nannte stellvertretend für alle den Lan-desjugendreferenten OBR Krugfahrt und Landesjugendwart ABI Wolf, die sich im höchstmöglichen Ausmaß für die Heranbildung eines gesunden Feuerwehrrachwachses und in diesem Zusammenhang auch stets für das Jugendlager und die Jugend-Leistungsbewerbe einsetzen.

Ein weiteres herzliches Danke richtete er an alle Betreuer sowie Bewerter, ferner an den zuständigen Landes-Feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer für seine stets den Anliegen der Jugend bewiesene Aufgeschlossenheit, inbe-griffen die tatkraftige Förderung, an Bürgermeister Hubert Schreer und an die Gemeindevertretung von Maria Lankowitz für die große Unterstützung, durch die es möglich war, dieses Jugendlager in Maria Lankowitz durchzuführen sowie an die Köf-felbacher Stadtwerke für die Instandhaltung der erforderlichen E-An-lagen dieses aus 127 15- bis 20-Mann-Zelten bestehenden Lagers. Im Zuge dieser Dankadresse stellte er auch fest, daß er sehr froh darüber sei, daß nun durch das Engagement des Landes auch die immer wieder ansteigende Zeltlager selbst werden konnte.

Der Jugend selbst dankte LBD Strablegg dafür, daß sie sich auch für dieses fünfjährige Zeltlager entschieden und sich bereit er-klärte, an den wahrlich nicht leichten Bewerben teilzunehmen.

Als besonders begrüßenswert bezeichnete Strablegg, daß auch Jugendlagruppen aus anderen österreichischen Bundesländern und aus dem Ausland nach Maria Lankowitz kamen, um mit den steirischen Jungfeuerwehrrichtkämpfern bei den Bewerben, Sport und Spiel einige gemeinsame Tage zu verbringen.

Bürgermeister Hubert Schreer ließ die Jugend und die vielen Erwachsenen namens der Marktgemeinde Maria Lankowitz herzlich willkommen heißen. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß man Maria Lankowitz als Veranstaltungsort wählte und dankte in diesem Zusammenhang insbesondere dem Landesfeuerwehrkommandanten Strablegg für diese Wahl. Als beschließendes Zeichen des Dankes, wie der Bürgermeister erklärte, überreichte er dem Landes-feuerwehrkommandanten einen Maria Lankowitz-Taler und einen Krug mit einer Widmung.

An die Jugend gewandt, hob Bürgermeister Hubert Schreer deren großen Idealismus und die schon in jungen Jahren ge-zeigte Bereitschaft, ihren Mitmenschen zu helfen, hervor.

Ein herzliches Danke sagte er ferner allen Betreuern der Ju-gend, sowie den Jugendfunktionären OBR Krugfahrt, ABI Wolf und Hfm Triebel, in deren Händen die Leitung für die umfang-reichen Vorbereitungen zum guten Gelingen dieser Großveranstal-tung lagen.

Dank richtete er noch an den Leiter der Stratzollzugsanstalt Karlan für die Überlassung des notwendigen Grundstückes zur Durchführung des 9. Feuerwehrgendzeltlagers.

ELFR Winkl Hofrat Dr. Josef Kogler überbrachte der Jugend allen Feuerwehrrichtkämpfern und Gästen die Grüße des Landes-feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer.

Er erinnerte daran, daß es seinerzeit, als LBD Karl Strablegg unterstitzt vom Landesfeuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Kraimer den Plan, die Feuerwehrgend auszubauen, reali-sierte, nicht überall eine zustimmende Meinung gab. Heute ha-ben aber auch jene, die gegenwärtiger Ansicht waren erkannt, wie wichtig der Aufbau einer Jugend für eine auch in Zukunft stets schlagkräftige Feuerwehr ist.

Die Begrüßung nahm Landesfeuerwehrgendwart ABI Wolf vor, der neben den bereits oben angeführten Persönlichkeiten auch die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses Volksberg mit Brandrat Josef Schenz an der Spitze, ferner eine Reihe von Ge-meinderäten von Maria Lankowitz, die Teilnehmer aus den übrigen Bundesländern, und vor allem aus dem Ausland, herz-lich willkommen heißen konnte.

Kurz ging er im einzelnen auf die Aktivitäten im Rahmen dieses Jugendlagers ein, wobei der Feuerwehrgend-Leistungswettbewerb eine dominierende Stellung einnahm. Nicht unerwähnt ließ er dabei, daß man auch der eventuell erforderlichen ärzt-lichen Betreuung des einen oder anderen Jungfeuerwehrrichtkämpfers großes Augenmerk zuwenden und deshalb ein Sanitäts-Zel-tweilich besetzt und mit Geräten in einem Gesamtwert von S 140 000—ausgestattet war, in die Zeltsattel einbaute.

Den Abschluß dieser würdigen Eröffnungsfeier, die die Ju-gendkapelle Mooskirchen musikalisch umrahmte, bildete unter Intonierung der Landeshymne das Ausziehen der Fahnen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen von Programmen der einzelnen Bezirksverbände, wobei alle Spiele und humor-volle Einlagen nicht fehlten. Einen breiten Platz nahmen na-türlich wieder bezirksinterne Wettkämpfe ein. An diesem Tag wurde das Abendessen von der Jugend auf den mitgeführten Grillgeräten selbst zubereitet, während der übrigen Tage erfolgte die ausgezeichnete Verpflegung, wie die Jugend immer wieder bestätigte, aus vier Feldküchen der steirischen Bezirksverbände.

Die Eröffnung dieses Jugendlagers erfolgte am Freitagabend durch Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, der in seiner kurzen Rede darauf hinwies, wie enorm wichtig für die Freiwilligen Feuerwehren eine rechtzeitig einigeleitete gute Nach-Wehrsausbildung sei und wobei gerade die Steiermark eine führende Position einnehme, da ein Drittel aller Jungfeuerwehrlager Österreichs in der Steiermark beheimatet sind. In der warmen Zusammenkunft würdigte Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg insbesondere den Einsatz der Jugendfunktionäre der Freiwilligen Feuerwehren, aber auch jenen der einzelnen Ortskommandanten und nannte stellvertretend für alle den Lan-desjugendreferenten OBR Krugfahrt und Landesjugendwart ABI Wolf, die sich im höchstmöglichen Ausmaß für die Heranbildung eines gesunden Feuerwehrrachwachses und in diesem Zusammenhang auch stets für das Jugendlager und die Jugend-Leistungsbewerbe einsetzen.

Ein weiteres herzliches Danke richtete er an alle Betreuer sowie Bewerter, ferner an den zuständigen Landes-Feuerwehrrreferenten Landesaupmann Dr. Josef Kraimer für seine stets den Anliegen der Jugend bewiesene Aufgeschlossenheit, inbe-griffen die tatkraftige Förderung, an Bürgermeister Hubert Schreer und an die Gemeindevertretung von Maria Lankowitz für die große Unterstützung, durch die es möglich war, dieses Jugendlager in Maria Lankowitz durchzuführen sowie an die Köf-felbacher Stadtwerke für die Instandhaltung der erforderlichen E-An-lagen dieses aus 127 15- bis 20-Mann-Zelten bestehenden Lagers. Im Zuge dieser Dankadresse stellte er auch fest, daß er sehr froh darüber sei, daß nun durch das Engagement des Landes auch die immer wieder ansteigende Zeltlager selbst werden konnte.

Abschlussfeier des 9. Landes-Feuerwehrgend-Zeltlagers

Bei der am Dienstag Vormittag stattgefundenen Abschlussfeier des 9. Landesfeuerwehrgendzeltlagers, wobei wieder alle 1400 Jungfeuerwehrmänner mit ihren Betreuern angetreten waren, konnte Lagerleiter ABI Karl Wolf auch Landesbranddirektor-Stellvertreter Friedrich Franz Winkl, Hofrat Dr. Josef Kogler, Bürgermeister Hubert Schreer, den Köföcher Vizebürgermeister OSR Franz Mayr, die Lankowitz Gemeinderäte, Divisionsar-Hubert Altmayer, Landesjugendwart Fritz Strauss, Stadtker-direktor Alexander Reif, Bezirksfeuerwehrarzt MR Mag. Dr. mult-Franz Weißel, ABI Josef Strini und Bezirkschriftführer ABI Karl Krühwiler willkommen heißen.

Sein besonderer Gruß galt der Militärkapelle Steiermark mit Musikmeister Pöier, die vor der Schlussfeier ein Konzert gab und auch am Ende der Fei-er während des Einholens der Fahnen die Landeshymne spielte.

Bürgermeister Hubert Schreer wünschte den 1400 Jungfeuer-wehrmännern eine gute Heimfahrt und überreichte dem jüngsten Teilnehmer dieses Jugendlagers, dem am 9. März 1971 geborenen Robert Klump von der FF Söding, eine Erinnerungs-gabe, sowie OBR Krugfahrt und HBI Bauer je einen Maria Lan-krühwiler-Taler.

Worte des Dankes richtete der Landes-Feuerwehrgendrefe-rent OBR Krugfahrt an die jungen Florantjünger für ihr großar-tiges diszipliniertes Verhalten, ihre Leistungsbereitschaft bei den Bewerben und ihre beispielgebende Kameradschaft, weiters an alle Mitarbeiter für ihren unermüdbaren Einsatz in diesen abge-lauteten fünf Tagen.

Namens des Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg würdigte Landeshauptdirektor-Stellvertreter Friedrich Franz vor allem die sehr guten Ergebnisse der 140 Bewerbergruppen und zeigte auf, daß über 200 Jungfeuerwehrmänner bei diesem Ju-gendlager auch das Jugend-OSTA erworben.

Dank und Anerkennung sprach er auch der Gemeindever-tretung von Maria Lankowitz, dem Land Steiermark für ihre Unterstützung sowie den Betreuern und Bewertern für ihren op-timalen Einsatz aus.

Diesem Dankesworten schloß sich Winkl, Hofrat Dr. Josef Kogler namens des Landeshauptmannes vollinhaltlich an.

Abschließend nahm Landeshauptdirektor-Stellvertreter Fried-richt Franz nachstehende Ehrnungen vor:

Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrrverbandes III. Stufe: Bürgermeister Hubert Schreer, Landesjugendwart Fritz Strauß, FF Rhenland-Platz, Jugendwart Heinrich Simshäuser, FF Ober-Wehr, BHD, OIm Johann Kraxner, FF Krems, OIm Ernst Pag-ger, FF Krems, Im Hanning Binder, FF Feldkirchen und Ge-meindefreier Werner Mohnsberger, Maria Lankowitz.

Das Verdienstzeichen II. Stufe des Landesfeuerwehrrverbandes Steiermark erhielten: HBI Robert Tantscher, FF Grambach, OBI Johann Gietler, FF St. Margarethen a. d. Raab, OBI Engelbert Köppl, FF Maria Lankowitz, OIm Josef Scheff, FF Litzendorf und Bm Hermann Panzenböck.

Frank
Winkl



Bild links: Bürgermeister Hubert Scheer überreicht dem Vertreter des Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer, Ehren-Landesfeuerwehrtrat Wirkl Hofrat Dr. Josef Kogler den Maria Lankowitz-Taler.
Bild rechts: Aufzug der Fahnen im Zelthager.

